

# Epa in München: Patentamt feuert Gewerkschafter

FR [www.fr-online.de/arbeits-soziales/epa-in-muenchen-patentamt-feuert-gewerkschafter,1473632,32455448.html](http://www.fr-online.de/arbeits-soziales/epa-in-muenchen-patentamt-feuert-gewerkschafter,1473632,32455448.html)

19. November 2015



Im Kreuzfeuer der Kritik: Benoît Battistelli, Chef des Europäischen Patentamtes (Epa) in München.  
Foto: dpa

Das Europäische Patentamt (Epa) in München suspendiert mehrere hochrangige Vertreter der hauseigenen Gewerkschaft Suepo. Die Belegschaft ist empört, der Widerstand gegen den umstrittenen Epa-Chef Benoît Battistelli wächst.

München –

Der Betriebsfrieden im Europäischen Patentamt (Epa) ist seit langem empfindlich gestört. Nun erreichen die Auseinandersetzungen zwischen Management und Personalvertretern einen fulminanten Höhepunkt. Nachdem das Amt in einem bislang einmaligen Vorgang jüngst einen Patentrichter suspendiert hat, ereilt nun drei hochrangige Gewerkschafter das gleiche Schicksal. Freigestellt wurde die Vorsitzende der amtseigenen Gewerkschaft Suepo, ihr Vorgänger und die Schatzmeisterin, bestätigte ein Epa-Sprecher. Dem Trio droht nun der Rauswurf. Die Vorwürfe an ihre Adresse sind unterschiedlich. Einmal lauten sie auf die Weitergabe vertraulicher Informationen und Mobbing, ein anderes Mal auf unrechtmäßige Rechtsbeihilfen für Epa-Beschäftigte.

Selbst äußern dürfen sich die Betroffenen nach den Amtsstatuten nicht. Ihre Anwälte weisen alle Vorwürfe zurück. Reagiert haben auch Teile des 7000-köpfigen Epa-Personals mit einer Spontandemonstration vor der Glasfassade der Münchner Amtszentrale. Ihr Unmut konzentriert sich auf ihren obersten Dienstherrn und Amtschef Benoit Battistelli.

„Das ist ein Schlag gegen uns alle, eine Kriegserklärung an die Belegschaft“, meinte ein erregter Demonstrant. „Battistelli zielt auf unsere Galionsfiguren“, betonte ein Kollege mit Blick auf die praktisch komplett bedrohte Gewerkschaftsspitze. Viele Beschäftigte zeigten sich aber auch resigniert. Seit Jahren protestiere man vergeblich gegen Battistellis Methoden. Auch Appelle an Politiker seien wirkungslos verpufft.

## Weitere Disziplinarverfahren drohen

Nach den drei Suspendierungen bedroht das Amt drei weitere Suepo-Mitglieder mit Disziplinarverfahren. Rechtsanwälte kritisieren vor allem auch das Vorgehen gegen zwei Gewerkschafter, die für ihre Gewerkschaftsarbeit zur Rechenschaft gezogen werden. Das Amt ermittelt

gegen sie, weil es die Art und Weise, wie die Suepo Beschäftigten in Streitfällen zu Rechtsbeistand verhilft, ablehnt.

Das sei der Versuch, Gewerkschaftsarbeit zu unterbinden, kritisiert ein Suepo-Anwalt. Setzt sich die Behörde mit ihrer harten Linie durch, konterkariert das zudem eine Verfügung des Epa-Verwaltungsrats. Der hat das Amt jüngst darauf verpflichtet, die Suepo offiziell als Personalvertretung anzuerkennen. Nun geht es ihren Spitzenvertretern geschlossen an den Kragen.

Mehr dazu

### [Den Brand sofort löschen](#)

„Ihr Verhalten ist rechtswidrig“, schreibt ein Suepo-Anwalt in einer Replik an Epa-Personalchefin Elodie Bergot. Das Amt könne zudem keine Vertraulichkeit beanspruchen, wenn gegen führende Gewerkschafter ermittelt werde und sie mit Disziplinarmaßnahmen bedroht werden, so ein Anwaltskollege. Derartige Geheimjustiz müsse öffentlich gemacht werden. Gewerkschaftern wird die Weitergabe vertraulicher Informationen vorgeworfen, weil sie intern über die Ermittlungen gegen sie berichtet haben.

Ein dritter Anwalt wird deutlich. Was jetzt laufe, sei ein offenkundiger Angriff auf eine Gewerkschaft, der in dieser Form bei einer normalen Firma in Deutschland einen öffentlichen Aufschrei zur Folge hätte. Für das Europäische Patentamt gelten die hiesigen Gesetze allerdings in diesem Fall nicht.

**[ Die Entwicklung Frankfurts zum Nachlesen - in fünf Heften. Unsere Sonderreihe [FR-Geschichte](#). ]**

[Zur Homepage](#)